

Glaßbrenner, Adolf: Wohl in jedem deutschen Lande (1843)

- 1 Wohl in jedem deutschen Lande
- 2 Steht noch eines Sängers Haus,
- 3 Singend seines Volkes Schande
- 4 Fliegen seine Lieder aus,
- 5 Und es theilen alle Herzen
- 6 Sangbegeistert seine Schmerzen
- 7 Nur; so viel in Dir auch leiern,
- 8 Du bist öde, kalt und leer!
- 9 Armes Bayern, armes Bayern,
- 10 Du hast keinen Dichter mehr!

- 11 Wohl schaut man von Deinen Bergen
- 12 In ein blühend Gartenland;
- 13 Doch von Deines Königs Schergen
- 14 Sind die Sänger draus verbannt!
- 15 Prangst Du auch in grünem Kleide,
- 16 Steckst du doch in tiefem Leide,
- 17 Denn nur von bezahlten Schreiern
- 18 Tönt es widrig ringsumher!
- 19 Armes Bayern, armes Bayern,
- 20 Du hast keinen Dichter mehr!

- 21 Aus dem kalten Steine baust Du
- 22 Dir kein warmes Lebenshaus;
- 23 Aus dem todten Steine haust Du
- 24 Große Todte Dir nur aus;
- 25 Leichen prangen dort in Galla
- 26 In dem Grabmal der Walhalla!
- 27 Aller Jugend, allem Neuern
- 28 Droht dies stumme Geisterheer;
- 29 Armes Bayern, armes Bayern,
- 30 Du hast keinen Dichter mehr!

- 31 Aus dem Fett der Mönche lodert

32 Nicht die Flamme Deines Ruhms,
33 Und Dein Christenthum vermodert
34 In dem Sumpf des Pfaffenthums;
35 Aller Lichtesfeinde Größter
36 Baute die verfluchten Klöster,
37 Daß sich Deinem Fluge bleiern
38 Anhängt der Jesuiten-Heer!
39 Armes Bayern, armes Bayern,
40 Du hast keinen Dichter mehr!

41 Weh! in deinen Kammern dreschen
42 Schau' ich Deine Besten Stroh,
43 In dem Hopfensaft erlöschen
44 Jedes heiße Ach und O,
45 Dumpfer werden Deine Geister,
46 Deine Zwingherrn dreist und dreister!
47 Vor dem Bild des allzuthuern
48 Königs kniest Du seufzerschwer:
49 Armes Bayern armes Bayern,
50 Du hast keinen Dichter mehr!

51 Ob sie Deinen Namen schreiben
52 Mit Ipsilon oder J,
53 Wirst Du doch bei solchem Treiben
54 Deiner Ahnen würdig nie!
55 Ob des röm'schen Knecht's Gemeinheit
56 Schreit nach Deutschheit und nach Einheit,
57 Hetzt er deutschen Geist, den freiern
58 Doch mit seinem Mordgewehr:
59 Armes Baiern, armes Baiern,
60 Du hast keinen Dichter mehr!

61 Mit den allerschönsten Typen,
62 Auf dem saubersten Papier.
63 Reich versehn mit Participen

64 Gab dein König Ludwig Dir
65 In die fleh'nd gestreckten Hände
66 Seiner Dichtungen drei Bände;
67 Für Sechs Gulden ein'ge Dreier
68 Gab sie Allerhöchstselbst – Er!
69 Armes Baiern, armes Baiern,
70 Du hast keinen Dichter mehr!

(Textopus: Wohl in jedem deutschen Lande. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36953>)